

ROMONT REGION

HOCHBURG DER GLASKUNST

Im Städtchen Romont, 22 Kilometer südwestlich von Freiburg, ist viel mittelalterliches Ambiente erhalten geblieben. Das von imposanten Ringmauern umgebene Städtchen thront auf einem Hügel im oberen Glanetal. Dieser ist ein sogenannter Drumlin, eine in der Eiszeit vom Rhonegletscher geschaffene Erhebung. Der heutige Name Romont stammt aus dem Lateinischen (rotundus mons) und bedeutet runder Hügel. Zu den baulichen Kulturgütern der malerischen Stadt gehören nebst dem Schloss Romont die Stiftskirche Notre Dame de l'Assomption, die Stadtbefestigung, die Zisterzienser-Abtei La Fille-Dieu, ein ehemaliges Kapuzinerkloster sowie zahlreiche Bürger- und Patrizierhäuser. Für die Pilger auf dem Jakobsweg ist Romont seit jeher ein wichtiger Etappenort. Zwar noch 2'000 Kilometer vom Ziel in Santiago de Compostela entfernt, bietet das Städtchen herrliche Lichtblicke. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Und das im wahrsten Sinne des

Wortes: Heute bildet das im Schloss angesiedelte Vitromusée die wohl wichtigste Sehenswürdigkeit in Romont. Die Ausstellung umfasst wunderbare Glasarbeiten aus dem Mittelalter bis in die Moderne. Hier stellten schon namhafte Meister der Glas- und Hinterglasmalerei ihre Werke aus, darunter etwa Brian Clark, Marc Chagall oder Baldwin & Guggisberg. Wertvolle Glasfenster verschiedener Epochen zieren auch die Kirchen und andere Bauten der Region und machen Romonts Ruf als Hochburg der Glaskunst alle Ehre. Der Themenweg „Sentier du Vitrail“ verbindet diese Sehenswürdigkeiten, man kann ihm zu Fuss oder mit dem Velo folgen. Ohnehin lädt die liebliche, von Viehwirtschaft geprägte Landschaft zu mussevoller Erkundung aus eigener Muskelkraft ein. Das lässt sich wunderbar mit einem Besuch im winzigen Städtchen Rue oder mit der Besichtigung des Tapetenmuseums in Mézières kombinieren.
www.romontregion.ch



VITROMUSEE



Glas und Tapeten: Das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst hat im Schloss Romont eine würdevolle Heimat. Kostbare, faszinierende Farbfenster und Hinterglasmalereien vom Mittelalter bis heute prägen die Sammlung. Im Schloss von Mézières ist das selber mit Tapeten des 18. Jahrhunderts dekorierte Tapetenmuseum untergebracht und zeigt eine reiche historische Tapetensammlung. Erstaunlich! www.vitromusee.ch
www.museepapierpeint.ch

BARFUSS



Naturerlebnis: „Barfusslaufen schärft die Wahrnehmung. Nach einem anekdotenreichen Streifzug durch die Natur fühlen sich die Füße total befreit an... und der Kopf ebenfalls!“, sagt Frédéric Perritaz, der Erbauer der Barfuss-Pfade in Villarimboud bei Romont. Im Garten einer alten Mühle lädt „Le Pied Total“ also zu einer sinnlichen Entdeckungstour durch verschiedene Pflanzenwelten ein. Wer in einem Baum-Biwak übernachten möchte, ist hier ebenfalls richtig. www.bivouacdanslesarbres.ch

JAKOBSWEG



Weitwanderung: Das lange Wegstück von Freiburg nach Romont zählt zu den landesweit interessantesten. Nach gut 30 Kilometern und acht Stunden wird dieser wichtige Kulturweg der Schweiz auch persönlich von Bedeutung sein. www.jakobsweg.ch

KRAFTORT KLOSTER



Ora et labora: Sieben Mal pro Tag und einmal jede Nacht treffen sich die Nonnen der Abtei La Fille-Dieu in Romont zum Gebet. Dazwischen produziert die tatkräftige Zisterzienser-Gemeinschaft nebst Hostien auch verschiedene Senf-Sorten und verkauft diese im eigenen Laden, in Geschäften und via Internet. Ausserdem pflegen sie ihre traditionelle Gastfreundschaft. Frauen wie Männer, die Frieden oder spirituelle Begleitung suchen, können sich bis zu acht Tage hier einmieten und die Stille des Klostersgartens geniessen. www.fille-dieu.ch

ECKDATEN

- 1240 - Gründung von Romont durch Peter II von Savoyen und Bau des Schlosses, der Stiftskirche und der Ringmauer
- 1981 - Gründung des Schweizerischen Museum für Glasmalerei
- 2006 - Neugestaltung und Erweiterung des Vitromusée
- 2017 - Das Tapetenmuseum feiert sein 10-jähriges Bestehen

ZAHLEN

Bevölkerung
24'063 Einwohner (Region),
5'304 Einwohner (Romont)
Sprache Französisch
Höhe 780 m ü.M.